

Standpunktpapier zu "Wortschatz und Aussprache"

Im Vordergrund des Englischunterrichts in der Grundschule steht das Gelingen der Kommunikation in der Fremdsprache (vgl. GeR). Dafür ist der Aufbau eines elementaren Wortschatzes aus Einzelwörtern, *chunks* und *phrases*, die sich auf konkrete Themenbereiche und Situationen beziehen, notwendig. Da sprachliche Mittel (hier: Wortschatz und Aussprache) eine dienende Funktion (vgl. GeR) einnehmen, ist das isolierte Lernen von Wörtern, z.B. durch Vokabellisten, mit Blick auf den kommunikativen Gebrauch der Fremdsprache nicht zielführend (vgl. Brusch 2007, S. 108). Vielmehr sollten diese ganzheitlich erfasst und in funktionalen Kontexten, vor allem durch einen sich wiederholenden, mündlichen Gebrauch der Fremdsprache, angewendet werden (vgl. Timm 2005, S. 262).

Wortschatz und Redemittel müssen so angeboten werden, dass Unbekanntes mit Bekanntem verknüpft wird. Durch das Einbeziehen verschiedener Sinneskanäle werden neue Wörter mehrfach in Verknüpfung mit unterschiedlichsten Informationen abgespeichert und somit nachhaltig abrufbar gemacht.

Grundlegend für die Ausbildung einer guten Aussprache ist das sprachliche Vorbild der Lehrkraft. Um die Aussprache der Wörter zu trainieren, sind Chor- und Individualsprechen von Vorteil. Des Weiteren können Online-Wörterbücher bzw. multimediale Wörterbücher und deren Aussprachebeispiele eingesetzt werden.

Auf die Lautschrift wird in der Grundschule noch nicht eingegangen.

Um die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, den Wortschatz reproduktiv anzuwenden, erfolgt eine altersgemäße Wiederholung in allen Phasen des Unterrichts. Das Schriftbild kann dabei als Erinnerungshilfe genutzt werden (s. Standpunktpapier zu Schrift).

Im Englischunterricht der Grundschule eignen sich u.a. folgende Verfahren besonders, um den Wortschatz einzuführen, häufig anzuwenden und damit langfristig zu sichern:

- TPR (*Total Physical Response*),
- Spiele mit *flashcards*,
- mündlich gegebene Rätsel lösen (*My animal is green. It can jump. ...*),
- Spiele zur Schulung der Aussprache,
- Übungen unter Einbezug des Schriftbildes,
- Mindmaps, Wortfelder, Wordfamilien, Poster, *word banks* anlegen,
- Arbeit mit Wimmelbildern,
- *partner talk*, *class surveys*, kleine role plays,
- eigene, themengebundene *minibooks* anlegen,
- *songs and rhymes*.

Literatur:

- Timm, J.-P (Hrsg.) (2005): Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischen. 1. Auflage. 6. Druck. Cornelsen.
- Brusch, W. (2007): Didaktik des Englischen. Ein Kerncurriculum in zwölf Vorlesungen. Diesterweg.
- Europarat (2001): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Langenscheidt bei Klett.
- Grundschule Englisch: Learning Words: Crocodiles, Camels and Kangaroos, Nr 19, 2.Quartal, 2007, Kallmeyer Verlag.